

Myanmar Intensiv

Land der goldenen Pagoden und sanften Menschen



Reisetermin:
Individuell wählbar

Individualreise ab 2 Personen:
Ab Zürich ab: CHF 6890. —

INDO ORIENT TOURS & TREKS

On The Road to Mandalay

Rudyard Kipling

Übersetzung

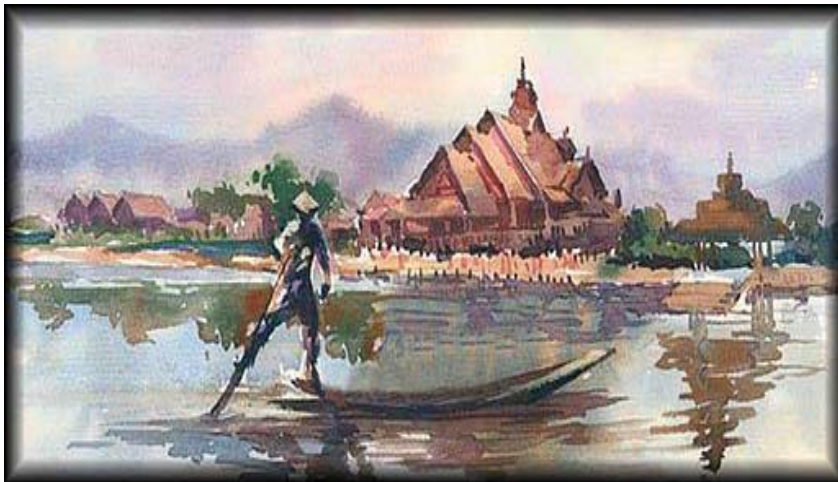
Auf der Strasse nach Mandalay

Auf der alten Moulmein-Pagode, ostwärts zum Meer blickend, sitzt ein Burma-Mädchen. Und ich weiss: sie denkt an mich

Der Wind weht durch die Palmen. Und die Tempelglocken sagen, "Komm zurück, britischer Soldat, komm zurück nach Mandalay, komm zurück nach Mandalay"

komm zurück nach Mandalay, wo die alte Flotille lag, hörst du nicht ihre Ruder platschen, von Rangoon bis nach Mandalay?

Auf der Strasse nach Mandalay, wo die fliegenden Fische spielen, und die Dämmerung, wie ein Donner von China her über die Bucht hereinbricht"



Bringt mich irgendwo hin östlich von Suez, wo das Beste dem Schlechtesten gleich ist, wo es keine zehn Gebote gibt, und ein Kerl die Begierde wecken kann

Denn diese verrückten Glocken läuten, und ich möchte genau dort sein, auf der alten Moulmein-Pagode, (und) faul zur See blicken (und) faul zur See blicken

Komm zurück nach Mandalay, wo die alte Flotille lag, hörst du nicht ihre Ruder platschen, von Rangoon bis nach Mandalay

Auf der Strasse nach Mandalay, wo die fliegenden Fische spielen, und die Dämmerung, wie ein Donner hereinbricht.

Kaum ein Land Asiens ist so sehr von der Lehre Buddhas geprägt wie das frühere Burma. Die beeindruckende Shwedagon-Pagode, die als Wahrzeichen des ganzen Landes gilt, die 5000 Pagoden in Bagan oder der mit Gold verzierte Mahamuni-Buddha in Mandalay, wo mehr als 1000 Mönche täglich gemeinsam frühstücken, sind nur einige Zeugen des Buddhismus, wie er heute gelebt wird. Sie können sich auch an lebenswürdigen Menschen erfreuen, besuchen den Inle See mit seinen schwimmenden Gärten. Sie wandern hinauf zum "Goldenen Felsen", einem der drei wichtigen Pilgerorte von Burma.

Reiseroute (17 Tage): Zürich – Bangkok – Yangon – Bago – Kyaik-htiyo – Mawlamyang – Yangon – Heho – Inle See – Heho – Mandalay – Ava – Amarapura – Mingun – Mandalay – Bagan – Pyay – Yangon – Bangkok – Zürich

REISEPROGRAMM

1. Tag: Zürich – Bangkok

Linienflug ab Zürich nach Bangkok.

2. Tag: Flug Singapur – Yangon (Rangoon)

Frühmorgens Ankunft in Bangkok.

Anschliessend Weiterflug nach Yangon.

Am Flughafen werden Sie vom lokalen Reiseleiter empfangen und auf einer Rundfahrt zu den Höhepunkten der Stadt geführt: Zur 2000-jährigen Sule-Pagode, umgeben von Astrologen, Devotionalien-Händlern und buntem Basarleben, vorbei an den gut erhaltenen Gebäuden aus der Kolonialzeit und zur Shwedagon-Pagode. Das solid vergoldete Bauwerk erhebt sich inmitten dutzender kleinerer Heiligtümer. Es gilt als Wahrzeichen Burmas, ist stets von Pilgerscharen umlagert und erfüllt alle orientalischen Märchenträume. Wir empfehlen Ihnen, im legendären Strand Hotel, am Nachmittag einen High Tea oder am Abend einen Cocktail zu geniessen.



3. Tag: Yangon – Bago (Pegu) – Kyaik-htiyo

Die Strecke nach Bago führt 65 Kilometer durch Reisanbaugebiete. In dieser Gegend sind bis zwei Reisernten pro Jahr möglich. In der restlichen Zeit werden auf dem fruchtbaren Schwemmland Sojapflanzen oder Erdnüsse angebaut. Der Stolz von Bago (Pegu) ist die Shwemadaw-Pagode, die zwei Haare und einen Zahn Buddhas beherbergen soll. Besuch des goldenen, 60 Meter langen liegenden Buddhas. Der Legende zufolge wurde dieser Buddha von zwei Kaufleuten schon zu seinen Lebzeiten errichtet. Ferner sehen Sie in Bago die riesige Shwe-tha-lyaung-Buddhafigur, die eine beeindruckende Länge von 55 Metern und eine Höhe von 16 Metern aufweist.

Weiterfahrt in die verschlafene Provinzstadt Kyaik-htiyo. Sie fahren mit einem Geländewagen zur Tempelanlage von Kyaik-htiyo. Die kurvenreiche Fahrt ist sehr abwechslungsreich und führt durch dichten Wald. Es ist vorteilhaft, sich gut festzuhalten. Versuchen Sie vor Sonnenuntergang den "Goldenen Felsens", den riesigen vergoldeten Findlingsbrocken, der über einem 1100 Meter tiefen Abgrund zu schweben scheint und von der ca. 6 Meter hohen Kyaik-htiyo-Pagode gekrönt wird, zu besuchen.

Übernachtung oben in Kyaik-htiyo in der Nähe des "Goldenen Felsens".

4. Tag: Kyaik-htiyo – Mawlamyang (Moulmein)

Den Sonnenaufgang können Sie vom Hotel aus erleben oder viel interessanter von der Tempelanlage beim Goldenen Felsen. Die Pilger, welche hier oben übernachtet haben, werden nun wieder zurück zur Arbeit gehen. Rückfahrt nach Kyaik-htiyo, wo Ihr Fahrer wieder auf Sie wartet. Fahrt über Thaton, die alte Monhauptstadt, an idyllischen Pagoden vorbei und durch beeindruckende Landschaft nach Mawlamyang.

5. Tag: Mawlamyang



Ganzer Tag Besichtigung von Mawlamyang, einem malerischen Ort mit kolonialen Häuserfassaden, buddhistischen Klöstern, Moscheen und sehr vielen Palmen. Besuch der auf dem Pagodenhügel gelegenen Kyaik-than-lan-Pagode, von wo man einen schönen Blick auf die von Flüssen umgebene Stadt hat. Besuch des Taung-lay-Lone-Klosters, des Sein-Dhone-Klosters und des Klosters Yadanar Bon-Migut. Geniessen Sie einfach die nostalgische Atmosphäre der Stadt, die Orwell zu seinem Bestseller „*Burmese Days*“ und Kipling zu seinem Gedicht „*On the Road to Mandalay*“ inspiriert hat.

6. Tag: Mawlamyang – Yangon

Frühmorgens überqueren Sie auf der relativ neuen Brücke wieder den Salween-Fluss, und nach dem Mittagessen in Thaton geht die Fahrt zurück nach Yangon. Besuch des Scott-Marktes, wo neben den typischen Souvenirs auch viel Kunsthandwerk, Textilien, Schmuck und Gebrauchsgegenstände feilgeboten werden. Auf Wunsch Besichtigung des goldenen Throns im Nationalmuseum.

7. Tag und 8. Tag: Yangon – Heho – Inle-See

Flug von Yangon nach Heho und von dort aus Fahrt an den Inle-See. Die Gegend um den Inle-See ist bewohnt von der Volksgruppe der Intha, die erst vor 200 Jahren hierher einwanderten. Sie entwickelten eine in der Welt einmalige Anbauform, bei der schwimmende Felder auf dem See angelegt und diese vom Boot aus bearbeitet werden. Eine weitere Besonderheit ist das sogenannte Beinrudern. Hier werden wir eine ausführliche Bootsfahrt unternehmen, auf der Sie die schwimmenden Gärten und die malerischen Dörfer mit ihren Häusern auf Stelzen sehen können.



9. Tag: Inle-See – Heho – Mandalay

Frühmorgens Rückfahrt nach Heho und anschliessend Flug nach Mandalay.

Am Ayeyarwady-Fluss, im Herzen Myanmars, liegen die alten Königsstädte Sagaing, Inwa (Ava), Amarapura und Mandalay. Mandalay gilt als das Zentrum burmesischer Kultur. Bis heute haftet diesem Namen etwas Mystisches an.

Nachmittags Besuch des Mandalay-Berges, 236 Meter hoch, wo gemäss der Legende Buddha verweilte. Der Aufstieg ist lohnend, Sie geniessen stimmungsvolle Ausblicke (die Schuhe müssen unten ausgezogen werden). Der Spaziergang bietet viel Abwechslung; entlang des Weges werden Blumen verkauft, Handlanger bieten ihre Dienste an, Mönche versuchen, mit Ausländern ins Gespräch zu kommen. Vom Gipfel offenbart sich einem ein wunderschöner Ausblick über die Stadt, den Ayeyarwady-Fluss und die blauen Shan-Berge in der Ferne.

10. Tag: Mandalay – Ava – Amarapura – Mandalay

Vormittags Besichtigungen in Mandalay, der späten Königsstadt am Ayeyarwady-Fluss, in der man Burma am konzentriertesten erlebt. Mandalay ist voller Atmosphäre und Kultur, ein Zentrum des Buddhismus, der Musik- und auch der Tanzkunst - all dies eingebettet in eine friedliche und schöne Landschaft. Wir besuchen die Pagode Mahamayati Muni, „Erhabener Weiser“, oder einfach Mahamuni-Pagode genannt. Der Legende nach wurde die Hauptstatue durch den Götterkönig Sakka in einer Woche selbst geschaffen. Buddha soll prophezeit haben, dass diese Statue so lange existieren werde wie seine Lehre. Des Öfteren wurde versucht, die Statue als Kriegsbeute zu entführen. Nach der Eroberung des Arakan wurde die Statue 1784 von König Pon-daw-hpaya nach Mandalay gebracht. Neben einigen sehr alten Bronzestatuen sind hier die überdachten Basargänge besonders sehenswert, wo man auf Lack geschriebene dekorative Sutra-Schriften kaufen kann.

Ava, lange Zeit Hauptstadt Burmas, wurde 1364 gegründet und erst 1841 zugunsten von Amarapura aufgegeben. Von Ava aus versuchten die Shan noch einmal die Macht und Grösse zu erreichen, die einst von Pagan unter den Burmesen ausgegangen war. Ava wurde im Jahre 1838 von einem Erdbeben zerstört und musste danach aufgegeben werden. Vom Palast blieb nur ein Wachturm erhalten. Besichtigt werden die Lawkatharaphu-Pagode und das Maha-Aungmye-Banzan-Kloster.

11. Tag: Mandalay – Mingun – Sagaing – Mandalay

Flussaufwärts von Mandalay liegt Mingun mit seinen interessanten Sehenswürdigkeiten. Hier wollte der König Po-daw-hpaya die grösste Pagode der Welt erbauen. Nach seinem Tod, 1819, blieb sie unvollendet - dennoch ein gewaltiges Bauwerk, das Sie auch besteigen können. Sie sehen die Pon-daw-hpaya-Pagode, die schneeweisse Set-taw-ya-Pagode, 1881 errichtet, mit einem Fussabdruck Buddhas, ferner die Mingun-Pagode. Die schwerste intakte Glocke der Welt befindet sich ebenfalls in Mingun. Sie wiegt nicht weniger als 101,4 Tonnen.

Nachmittags Ausflug nach Sagaing. Sagaing ist ein mit Pagoden übersäter Hügel auf der anderen Seite des Ayeyarwady-Flusses. Von 1315 bis 1364 war Sagaing die Hauptstadt Burmas. In 735 Klöstern leben heute rund 8000 Mönche, Novizen und Nonnen.

12. Tag: Bootsfahrt Mandalay – Bagan (Pagan)

Frühmorgens verlässt das lokale Boot Mandalay und fährt gemütlich über die Lebensader Myanmars, den Ayeyarwady. Heute haben Sie Zeit zum Geniessen der Landschaft, die auf dem Weg nach Bagan ruhig vorbeizieht.

13. Tag: Bagan

Unzählige Pagoden aus der Zeit des 11.-13.Jhs. erheben sich aus der gewaltigen Ebene. Bagan ist eine der grossartigsten kulturhistorischen Stätten Asiens. Besuch des lokalen Marktes von Nyaung-U und Fahrt durch das weitläufige Bagan. Besichtigung der bedeutendsten Bauten.

Von den einst angeblich 13'000 Sakralbauten des 25 Quadratkilometer grossen Ruinenfeldes sind heute noch über 2000 erhalten, die vergleichbar mit Angkor Wat oder Borobudur auf Java zu den grossen Meisterwerken asiatischer Kunst und Kultur gehören. Besichtigungen: Archäologisches Museum, Museum der Lack-Kunst, die Pagoden Shwezigon, Hti-lo-min-lo, Ananda, That-byin-nyu, Gawdapalin, Sulamani, Bu-hpaya, Mahabodhi, Nan-hpaya, Kubyankkyi, die antike Bibliothek Pitaka-taik und die Ordinationshalle Upali Thein. Die einzelnen Bauten liegen mehr oder weniger weit voneinander entfernt, und man macht die Rundfahrt mit einem Auto. Mehrere Bauten dürfen nur ohne Schuhe



betreten werden. Sie können auch per Pferdekutsche entlegene alte Pagoden mit herrlichen Wandmalereien besuchen.

14. Tag: Bagan – Pyay (Prome)

Fahrt durch schöne Landschaft nach Pyay. Pyay wurde im 9.Jh. am Ufer des Ayeyarwady neu gegründet und die Flusshafenstadt ist auch ein Umschlagplatz für Handelswaren. Die grösste Sehenswürdigkeit in Pyay ist die Shwe-hsan-daw-Pagode, die zu den heiligsten Plätzen Myanmars zählt. Sie liegt auf einem Hügel über dem Ayeyarwady. In der Se-htat-gyi- Pagode befindet sich die grösste Statue von Myanmar. Die geschichtsträchtigen Ruinen der alten Pyu-Hauptstadt Sri Kshetra sind archäologisch besonders interessant. Im 5.Jh. errichteten hier die Pyu Pagoden und Tempel, die als Prototypen der Bauwerke von Bagan gelten. Sie sehen die Baw-baw-gyi-Pagode, die Hpaya-gyi-Pagode und den Be-be-Tempel.

15. Tag: Pyay (Prome) – Yangon

Morgens 25 km Fahrt zur wunderschönen Shwenattaung-Pagode. Anschliessend Weiterfahrt nach Yangon.

16. Tag: Yangon – Bangkok – Zürich

Bis zum Transfer zum Flughafen sind Besichtigungen in Yangon vorgesehen, wie das Stadtzentrum rund um die Sule-Pagode, nochmals die Shwedagon-Pagode, Kolonialbauten und das moderne Gesicht Yangons.

Flug nach Bangkok, Aufenthalt im Transit. Kurz vor oder nach Mitternacht Rückflug nach Zürich.

17. Tag: Ankunft in Zürich

Ankunft in Zürich

Programmänderungen sind nicht vorgesehen, aber möglich und vorbehalten.

Verlängerung Badeferien am Ngapali Beach – Das Geheimnis der Strände von Myanmar

Wenig bekannt sind die Strände von Myanmar. Ngapali Beach hat nicht nur den feinsten Sand und das reinste blaue Wasser zu bieten, der kleine Ort an der Andamanensee konnte über die Jahre hinweg auch seinen exotischen Charme bewahren. Es fehlen die internationalen Touristenburgen, noch wohnt man in wunderhübsch eingerichteten landestypischen Bungalows, zum Beispiel im Amata-Resort. Noch kann man unbehelligt und fast allein an den kilometerlangen Stränden spazieren, noch offerieren kleine Restaurants wie das „Two Brothers“ für SFr. 15.-- ein tolles Essen mit Superstimmung oder Sie essen riesen-grosse Langusten, noch findet sich in der Nähe ein Fischerdorf. Hier ziehen am frühen Morgen die Fischer ihre Netze an Land, hier trocknen Hunderte von Frauen den frischen Fang direkt am Ufer, hier darf man gelegentlich sogar mit den Kuttern der Einheimischen hinaus aufs Meer fahren.

Programm- und Hotelvorschlag

1. Tag: Yangon – Thandwe – Ngapali Beach

Transfer zum lokalen Flughafen und Flug nach Thandwe.

Nach Ihrer Ankunft Transfer zum Amata Resort & SPA für Ihren Badeaufenthalt.

2. – 4. Tag: Ngapali Beach



Aufenthalt im Amata Resort in Ngapali.

Hotel und Lage:

Das Haus der gehobenen Mittelklasse liegt ruhig direkt am Strand von Ngapali. Eingebettet in eine exotische Gartenanlage liegen die 75 Zimmer in 2-stöckigen Bungalows aus Teakholz mit jeweils 1 bis 2 Wohneinheiten. Es zählt zu den beliebtesten Unterkünften am Sandstrand von Ngapali.

Cabana Cottage Room

Dieser Zimmertyp ist ebenfalls mit dem tropischen Garten umgeben und bietet auch eine Dusche im Freien. Ausgestattet sind die Räume wie die Grand Cabana Seaview, nur ohne Dachterrasse.

*Ein Aufenthalt hier ist ein Vergnügen der
Sonderklasse und
noch beinahe ein Geheimtip!*



5. Tag: Thandwe – Yangon

Transfer zum Flughafen und Flug nach Yangon.
Transfer zum Hotel Inya Lake und Rest des Tages zur freien Verfügung.



Vorgesehene Hotels (oder ähnliche):

Yangon	: Inya Lake Hotel
Kyaikhtiyo	: Mountain Top Hotel
Mawlamyiang	: Mawlamyaing Strand Hotel
Inle See	: Paradise Inle Resort
Mandalay	: Mandalay Hill Resort
Bagan	: Thazin Garden Hotel
Pyay	: Mingalar Garden Hotel

LEISTUNGEN

Inbegriffen sind:

- Linienflüge ab und bis Zürich in der Economy-Klasse
- 20 kg Freigepäck auf allen Flügen
- Alle Flughafensteuern und Transfers zum und vom Hotel
- Inlandsflüge und Boots- bzw. Fährenfahrten
- Halbpension während der ganzen Reise in Myanmar (Burma)
- Alle Besichtigungen und Eintritte
- Englischsprachige lokale Reiseleitung

Nicht inbegriffen sind:

- Getränke, Trinkgelder sowie persönliche Ausgaben
- Myanmar-Visum
- Obligatorische Annullierungskostenversicherung und persönliche Versicherungen.
Gerne beraten wir Sie betreffend der Reise-Versicherungen.

Mindestteilnehmerzahl : 2 Personen

Einzelzimmerzuschlag : CHF 1560.--

Verlängerungsprogramm : Auf Anfrage

Reiseanmeldung an den Veranstalter:

INDO ORIENT TOURS & TREKS

Margrith Sengupta

Kreuzstrasse 33, CH-3957 Erschmatt

Tel. +41 44 363 01 04

E-Mail: info@indoorient.ch

Internet: www.indoorient.ch